

Walliswil bei Niederbipp

Schulort:	Walliswil bei Niederbipp	Kanton 1799:	Bern	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Wangen	Kanton 2015:	Bern
		Agentschaft 1799:	Niederbipp	Gemeinde 2015:	Walliswil bei Niederbipp
		Kirchgemeinde 1799:	Niederbipp		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1429, fol. 241-242v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 970: Walliswil bei Niederbipp, [http://www.stapferenquete.ch/db/970].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Walliswil bei Niederbipp (Niedere Schule, reformiert)				

28.02.1799

Antwort Über die vorgegebenen Fragen. Über den Zustand der Schul.

I. Lokal-Verhältnisse.

- | | | |
|-------|---|---|
| I.1 | Name des Ortes, wo die Schule ist. | Heist Wallisweil. |
| I.1.a | Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof? | ja, Es ist eine eigene Gemeine. |
| I.1.b | Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er? | Es ist ein kleines Dörfli. |
| I.1.c | Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)? | Zu der Kirchgemeinde: &. Agentschaft Niderbipp. |
| I.1.d | In welchem Distrikt? | Zu dem Distrikt Wangen. |
| I.1.e | In welchen Kanton gehörig? | Zum Canton Bern. |
| I.2 | Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden. | Die zu dieser Schul gehörigen Häuser, Sind Nahe bey der Schule. und sind 15. an der Zahl, das Schulhaus Stehet in der Mitte. |
| I.3 | Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe. | Zu dieser Schul gehört nichts, als das Dörfli allein. |
| I.3.a | Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und | |
| I.3.b | die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt. | Die anzahl der Schulkinder in Hiesiger Gemein belaufen sich auf 30. |
| I.4 | Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise. | |
| I.4.a | Ihre Namen. | Wallisweil jenseiths Arren. 1. stund.
Wangen 2/4. stund.
Wiedlisbach 3/4. stund.
Oberbipp 1. stund.
Niederbipp 1. stund.
Banweil 3/4. stund. |
| I.4.b | Die Entfernung eines jeden. | die entlegenheit, ist oben zusehen. |
| II.10 | Sind die Kinder in Klassen geteilt? | Klaßen keine. |

II. Unterricht.

- | | | |
|------|---|--|
| II.5 | Was wird in der Schule gelehrt? | [[Seite 2]]n der Schul wird gelehrt, Silbieren buchstabieren; und läsen im Psalmenbuch und im Neüen Testament. wie auch Schreiben und läsen |
| II.6 | Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange? | Die Schullen {werden} gehalten, von Anfangs des Wintermonats, bis den 25tn Merz, oder bis auf Heilige Ostern. die Summer Schul wird von Zeit Zu Zeit gehalten. |
| II.7 | Schulbücher, welche sind eingeführt? | Daß anfängli der Heidelbergische Catechismus und 22. vorgeschriebene psalmen, werden werden auswendig gelehrt. |
| II.8 | Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten? | Mann schreibt Buchstaben &. Silben und wörter vor Härnach dann Linnien. |
| II.9 | Wie lange dauert täglich die Schule? | |

III. Personal-Verhältnisse.

- | | | |
|----------|--|--|
| III.11 | Schullehrer. | |
| III.11.a | Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? | Der Schulmeister ist durch ein vorgegangenes Examen, durch den Amts Mann &. Pfaarer, und vorgesezte bestellt worden. |
| III.11.b | Auf welche Weise? | Hans Ullerich Gruner. |
| III.11.c | Wie heißt er? | von Walliswyl dißseits der Arren. |
| III.11.d | Wo ist er her? | 45. Jahr alt. |
| III.11.e | Wie alt? | ja. Er Hat 2. Kinder. |
| III.11.f | Hat er Familie? Wie viele Kinder? | 13. Jahr 13. vollejahre Hat er die Schul bedienet |
| III.11.g | Wie lang ist er Schullehrer? | Bey seinem Vater, und hat Taglöhnet |
| III.11.h | Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf? | Nein nichts als Taglöhner. |
| III.12 | Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche? | |
| III.12.a | Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule? | Schulkinder: besuchen überhaupt die schulle Täglich, von 15. bis 20. und Mehr. |
| III.12.b | Im Winter. (Knaben/Mädchen) | Knaben? 13. Mägdlein? 8. |
| III.12.c | Im Sommer. (Knaben/Mädchen) | Knaben? dito Mädchen? dito |

IV. Ökonomische Verhältnisse.

- | | | |
|---------|--------------------------------|--|
| IV.13 | Schulfonds (Schulstiftung) | |
| IV.13.a | Ist dergleichen vorhanden? | [[Seite 3]] ja. von der Obrigkeit, ist Ehemahl 100. Gulden, Hier in die Schul gesteuert worden. wovon die Jntresse a 5. procent an Schullohn gewendet werden, |
| IV.13.b | Wie stark ist er? | Der ganze Schullohn ist stark 15. Bern Cronen, jeder Hausvater zahlt von seiner Feürstette. 5. bz. Härnach wird von jedem Maad Maten bezahlt, 1. bz. 2. xr. von jeder Jucharten acker wird bezahlt 3. kreüzer. |
| IV.13.c | Woher fließen seine Einkünfte? | |

IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	keines.
IV.15	Schulhaus.	Gehört der Gemein.
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	alt: und sehr nöthig der <i>Reperation</i> .
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Es ist nur eine Schulstuben, und ein nebststübl im zweyten Gemach in einem gemaureten stock.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Die Gemein soll die Schulstuben im baulichen Stande erhalten. weil der Schulmeister <i>per</i> jahr zwey Cronen von dem Schullohn der 15. kr. für Haus zins mus abziehen laßen, — so bleibt der Schullohn noch übrig 13. Cronen.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Ferners kein einkommen als der geordnete Schullon. Holz für denn Schul Ofen zu heizen. aus dem Ehemahls Oberkeitlichen Wald.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	
IV.16.B.d	Kirchengütern?	
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	ja, zusammen gelegten geltern, wie oben zu sehen ist.
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
IV.16.B.h		

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

Geben in Walliswil den 28tn Hornung 1799.
Schulmeister Gruner

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1429, fol. 241-242v
Briefkopf	Antwort Über die vorgegebenen Fragen. Über den Zustand der Schul.
Transkriptionsdatum	05.04.2012
Datum des Schreibens	28.02.1799
Faksimile	970BAR_B0_10001483_Nr_1429_fol_241-242v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Gruner
Verfasser Vorname	Hans Ullerich
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	Walliswil bei Niederbipp				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Bern	Kanton 1780	Bern
Ortskategorie		Distrikt 1799	Wangen	Kanton 2015	Bern
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799	Niederbipp	Amt 2000	Oberaargau
Ist Schulort?	Nein	Kirchengemeinde 1799	Niederbipp	Gemeinde 2015	Walliswil bei Niederbipp
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	618919				
Geo. Länge	231967				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Walliswil bei Niederbipp (ID: 1231)

Schultypus:		Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Nein
Besondere Merkmale:		Art der Klasseneinteilung:	
Konfession der Schule:	reformiert	Klassenanzahl:	
Ist ein Schulgeld eingeführt:	Nein	Unterrichtete Inhalte:	Keine
Schulfonds			

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	13	13
Mädchen	8	8
Kinder		
Kinder pro Jahr	15 - 20	
Kommentar		

Lehrpersonen**Lehrer (ID: 2156)**

Name: Gruner
Vorname: Hans Ullerich

Weitere Informationen

Alter:	45	Herkunft:	Walliswil
Geschlecht:	Mann	Konfession:	reformiert
Zivilstand:	verheiratet	Im Ort seit:	
Hat er eine Familie?	Ja	Lehrer seit:	13 Jahren
Anzahl Kinder:	2	Erstberuf:	Keine Angaben
Weitere Verrichtungen?	Ja	Zusatzberuf:	Tagelöhner